



LIEBLINGSPLÄTZE

zum Entdecken

Oberallgäu

MARKO ROESKE

GMEINER KULTUR



Oberallgäu

MARKO ROESKE



LIEBLINGSPLÄTZE

zum Entdecken

Oberallgäu

MARKO ROESKE

KULTUR

GMEINER



Sofern hier nicht aufgeführt, stammen alle Bilder vom Autor Marko Roeske:
Marion Roeske 16, 158; Thousand Miles To Dublin Kempten 38; Wolf Glas und Kunst 48; Tiefblick GmbH Immenstadt 66; TVB Tannheimer Tal/Achim Meurer 70; BernardiBräu 74; Jonathan Williams 80; Wassersportschule Oberallgäu 92; books Bücher & Café 108; Inselsee Allgäu Blaichach 112; Zum Schiff Bihlerdorf GmbH 116; Erzgruben-Erlebniswelt am Grünten 120; Bergbahnen Ofterschwang-Gunzesried GmbH & Co. KG/Christoph Specht 128; Kleine Galerie Imberg 140; Tourismus Hörgerdörfer 168; Sportstätten Oberstdorf/Eren Karaman 182

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2018 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 07575/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2018

Lektorat/Bildredaktion: Ricarda Dück
Satz: Julia Franze
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold
unter Verwendung der Fotos von Andreas P/Fotolia.com, Lisa S./shutterstock.com
Kartendesign: Maps4News.com
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-5661-9

Karten II

1	Das Blaue Wunder //	
	<i>Hängebrücke über die Iller bei Altusried</i>	15
2	Zeitschleifen //	
	<i>Illerdurchbruch und Burgruine Neu-Kalden bei Altusried</i> ...	17
3	Grüße auch an Erika //	
	<i>Kluftinger-Führung in Altusried</i>	19
4	Reise in die Vergangenheit //	
	<i>Heimatmuseum in Wiggensbach</i>	21
5	Reifeprüfung //	
	<i>Bio-Schaukäserei in Wiggensbach</i>	23
6	Wind of Change //	
	<i>Energiedorf Wildpoldsried</i>	25
7	In allen Wipfeln ist Ruh //	
	<i>Baumhaushotel Allgäu bei Betzigau</i>	27
8	Am Ende einer langen Reise //	
	<i>Naturdenkmal Dengelstein im Kempter Wald bei Durach</i> ...	29
9	Der Berg ruft //	
	<i>Alpin-Museum in Kempten</i>	31
10	Natur nach Plan //	
	<i>Hofgarten in Kempten</i>	33
11	Ruhm durch Rom //	
	<i>Archäologischer Park Cambodunum in Kempten</i>	35
12	Geschichte aus der Gruft //	
	<i>Schauraum Erasmuskapelle in Kempten</i>	37
13	Mission erfüllt //	
	<i>Irish Pub »A Thousand Miles To Dublin« in Kempten</i>	39
14	Grünes Land in Bürgerhand //	
	<i>Burghalde in Kempten</i>	41
15	Königstreu //	
	<i>Ludwig-II.-Denkmal in Kempten</i>	43
16	Grenzerfahrungen //	
	<i>Römischer Burgus bei Buchenberg</i>	45
17	Weltenwanderung //	
	<i>Planetenweg bei Buchenberg</i>	47

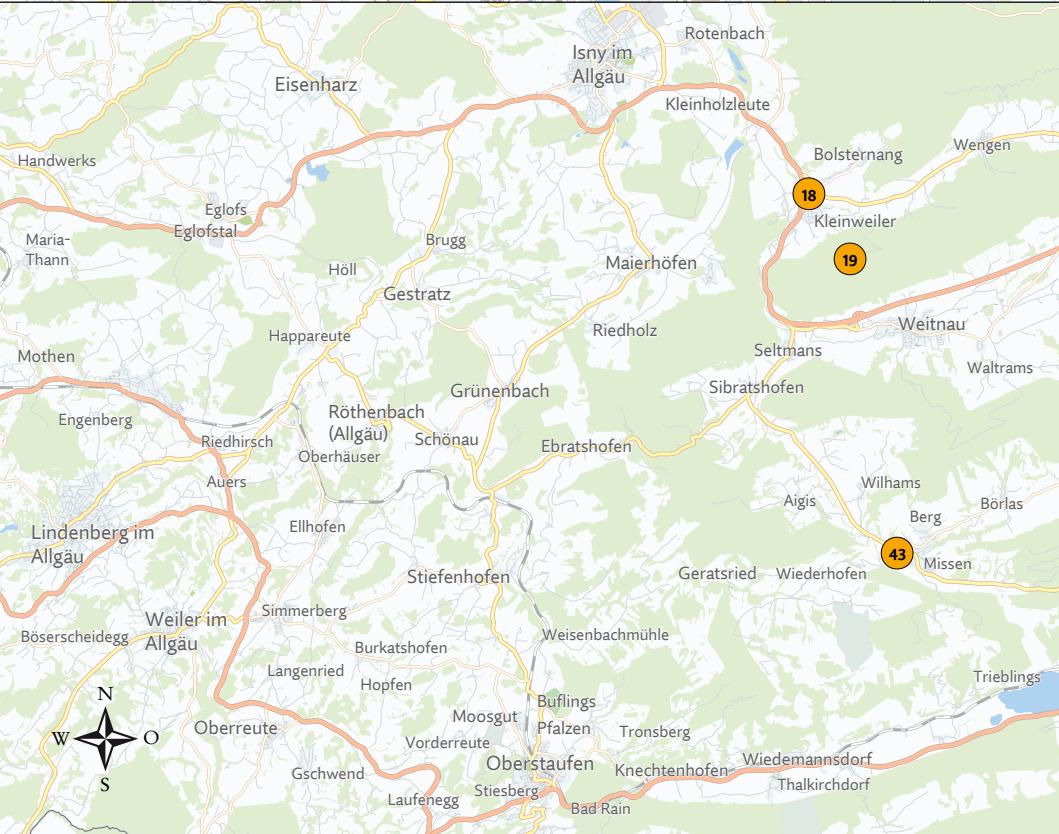
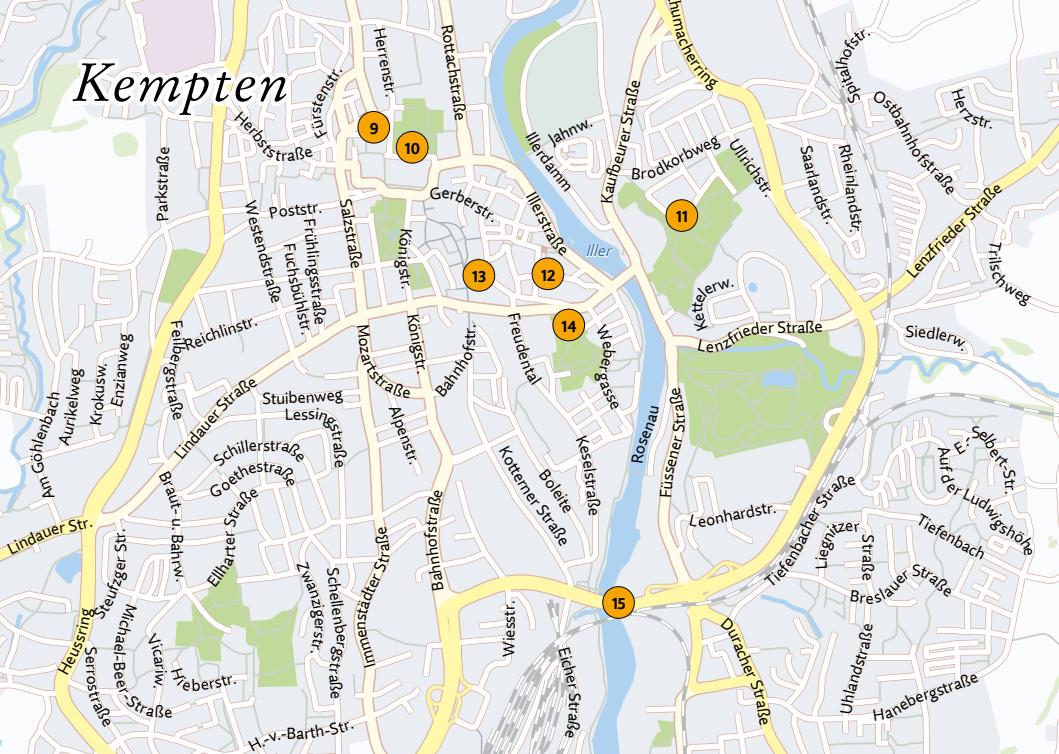
18	Transparenzoffensive ///	
	Atelier »Wolf Glas und Kunst« bei Weitnau	49
19	Steinernes Vermächtnis ///	
	Ruine Alttrauchburg mit Burggaststätte bei Weitnau	51
20	Zeitlos im Zeitenwandel ///	
	Allgäuer Trachtenschneiderei in Waltenhofen	53
21	Wem Dank gebührt ///	
	Mariengrotte bei Waltenhofen	55
22	Stille Freude ///	
	Widdumer Weiher bei Waltenhofen	57
23	Zeugin der Vergangenheit ///	
	Burgruine in Sulzberg	59
24	Ein kleines Stück vom Paradies ///	
	Kreislehrgarten Oberallgäu bei Sulzberg	61
25	Im Angesicht des Todes ///	
	Pestfriedhof in Petersthal bei Oy-Mittelberg	63
26	Stille Wasser sind gesund ///	
	Schwarzenberger Weiher bei Oy-Mittelberg	65
27	In den Baumwipfeln ///	
	Kletterwald Grüntensee bei Oy-Mittelberg	67
28	Von Blüten, Beeren und Zirbenzapfen ///	
	Allgäuer Gebirgskellerei in Wertach	69
29	Ein Stück Tirol im Allgäu ///	
	Österreichische Enklave Jungholz	71
30	Stilistische Dreifaltigkeit ///	
	Kapelle Sankt Nikolaus bei Rettenberg	73
31	Bier vom Berg ///	
	Brauerei »BernardiBräu« bei Rettenberg	75
32	Leben am Fluss ///	
	Naturerlebnisweg Galetschbach bei Rettenberg	77
33	Ohne Ecken und Kanten ///	
	Naturdenkmal Gletscherschliff bei Rettenberg	79
34	Sanfte Begleiter ///	
	Lama-Wanderung rund um Rettenberg	81
35	Zurück zur Natur ///	
	Werdensteiner Moos bei Immenstadt	83

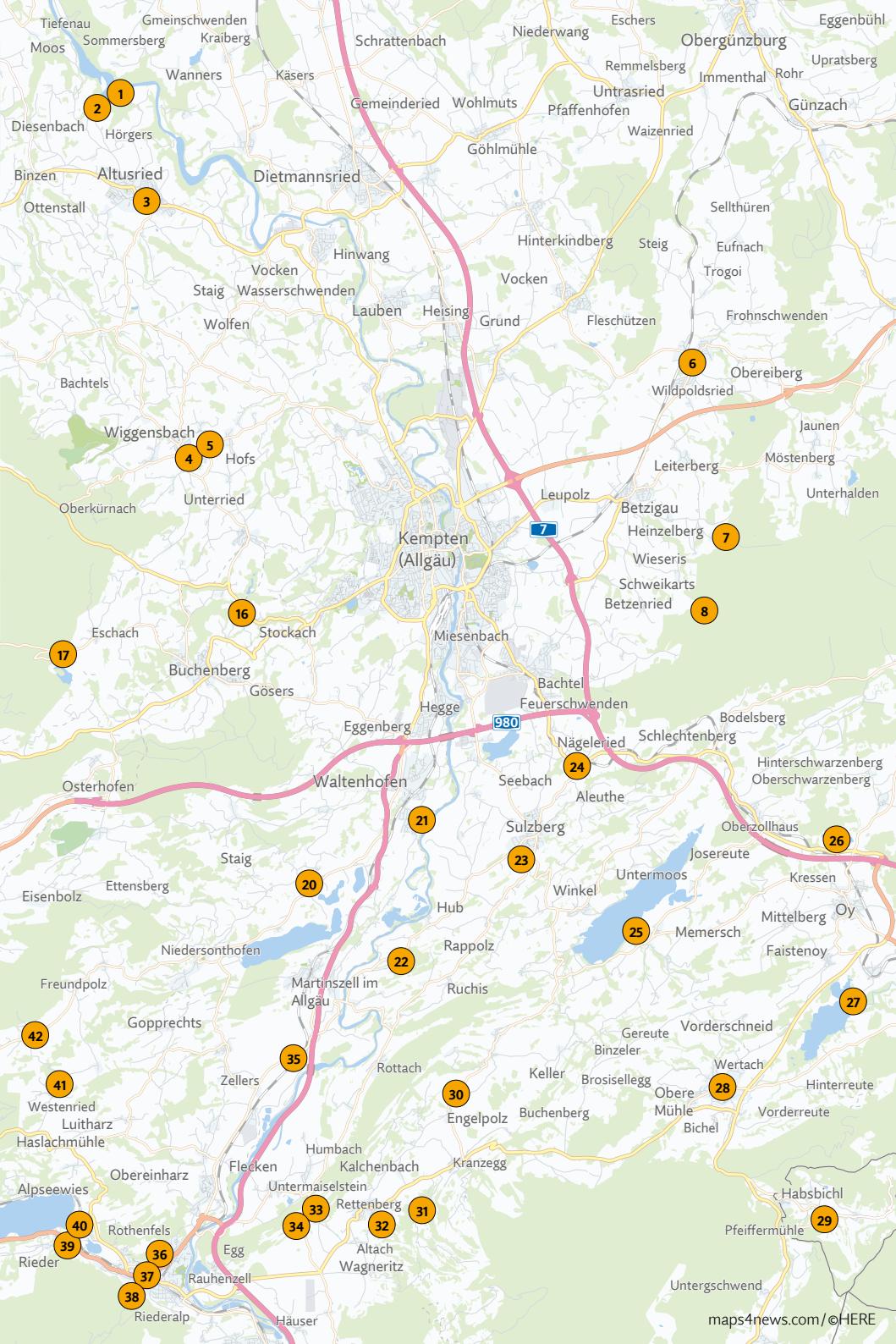
36	Im Wandel der Zeit //	
	<i>Heimatmuseum Hofmühle in Immenstadt</i>	85
37	Nüchtern betrachtet //	
	<i>Skulptur »Biertrinker« auf dem Bräuhausplatz in Immenstadt</i>	87
38	Ruhezone //	
	<i>Park der Villa Edelweiß in Immenstadt</i>	89
39	Operation Nagelfluhkette //	
	<i>Naturerlebniszentrums im »AlpSeeHaus« bei Immenstadt</i> ...	91
40	Unter weißen Segeln //	
	<i>Lädine »Santa Maria Loreto« auf dem Alpsee bei Immenstadt</i>	93
41	Allgegenwärtig //	
	<i>Sternwarte Oberallgäu bei Immenstadt</i>	95
42	Erlebtes Wissen //	
	<i>Allgäuer Bergbauernmuseum bei Immenstadt</i>	97
43	Vom blauen zum grünen Allgäu //	
	<i>Carl-Hirnbein-Museum in Missen-Wilhams</i>	99
44	Auf dem Teppich geblieben //	
	<i>»Allgäuer Handwebereien Thalkirchdorf« bei Oberstaufen</i> ..	101
45	Tradition verpflichtet //	
	<i>Bauernhausmuseum »s'Huimatle« bei Oberstaufen</i>	103
46	Wo der Rhein durchs Allgäu fließt //	
	<i>Modellbahnanlage »Miniwelt« in Oberstaufen</i>	105
47	Alles auf Anfang //	
	<i>Urgemeinde Zell bei Oberstaufen</i>	107
48	Erlesene Auswahl //	
	<i>Lesecafé »books« in Oberstaufen</i>	109
49	Brennende Leidenschaft //	
	<i>Kräuteralf Hörmoos bei Oberstaufen</i>	111
50	Sprung aufs kalte Wasser //	
	<i>Wasserski- und Wakeboard-Park am Inselsee bei Blaichach</i> ..	113
51	Flexibel arbeiten //	
	<i>Flechtwerkstatt »Natur in Form« bei Blaichach</i>	115
52	Captain's Dinner //	
	<i>Restaurant und Gästehaus »Zum Schiff« bei Blaichach</i>	117

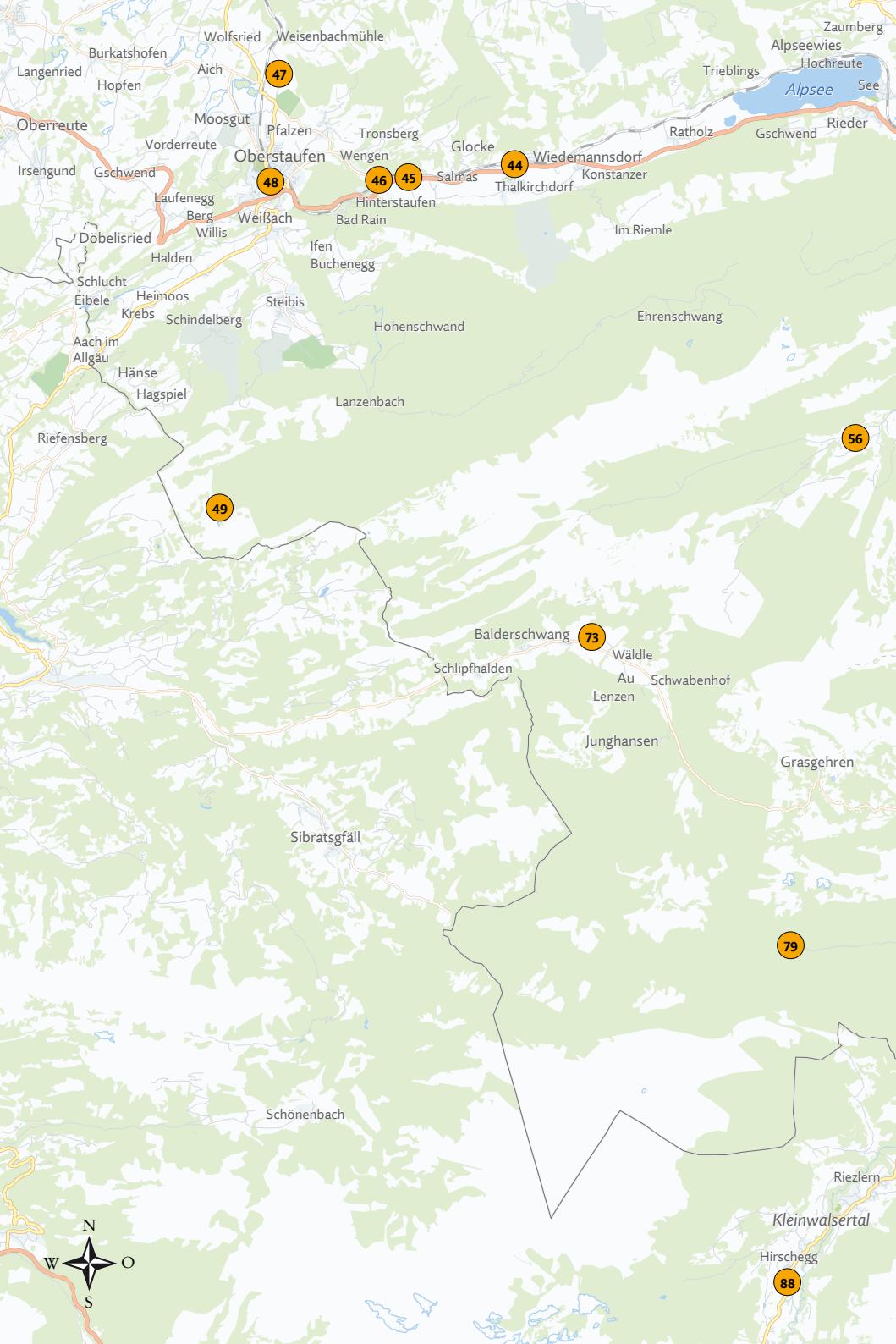
53	Weiches Wasser //	
	<i>Naturbad Familien-Vital-Park in Burgberg</i>	119
54	Glück auf! //	
	<i>Erzgruben-Erlebniswelt am Grünten bei Burgberg</i>	121
55	Nachhaltige Naturheilkunde //	
	<i>Kräutergarten in Gunzesried</i>	123
56	Bis hierhin und noch weiter //	
	<i>Sennalpe »Gerstenbrändle« bei Gunzesried</i>	125
57	Die Welt ist eine Scheibe //	
	<i>Disc-Golf-Parcours bei Ofterschwang</i>	127
58	Miteinander Schlitten fahren //	
	<i>Winterrodelbahn bei Ofterschwang</i>	129
59	Maßstabsgetreu //	
	<i>Minimobil-Museum in Sonthofen</i>	131
60	Alles unter einem Dach //	
	<i>Heimathaus in Sonthofen</i>	133
61	Kein Hexenwerk //	
	<i>Eggabrunnen in Sonthofen</i>	135
62	Spannungsbögen //	
	<i>Museum der Schirme in Sonthofen</i>	137
63	Zur Tat schreiten //	
	<i>Kneippanlage »Im Bachtel« in Sonthofen</i>	139
64	Große Kunst vom Land //	
	<i>»Kleine Galerie Imberg« bei Sonthofen</i>	141
65	Der gute Ton //	
	<i>Allgäuer Keramik bei Sonthofen</i>	143
66	Hochkultur //	
	<i>Kunsthaus und Atelier Lipp in Bad Hindelang</i>	145
67	Schlag auf Schlag //	
	<i>Hammerschmiede Franz Scholl bei Bad Hindelang</i>	147
68	Am rauschenden Bach //	
	<i>Heimat- und Handwerksmuseum »Obere Mühle«</i> <i>bei Bad Hindelang</i>	149
69	Kult-Ur-Gut //	
	<i>Ledermanufaktur Bensmann bei Bad Hindelang</i>	151
70	Berg- und Talfahrt //	
	<i>Aussichtspunkt »Kanzel« bei Bad Hindelang</i>	153

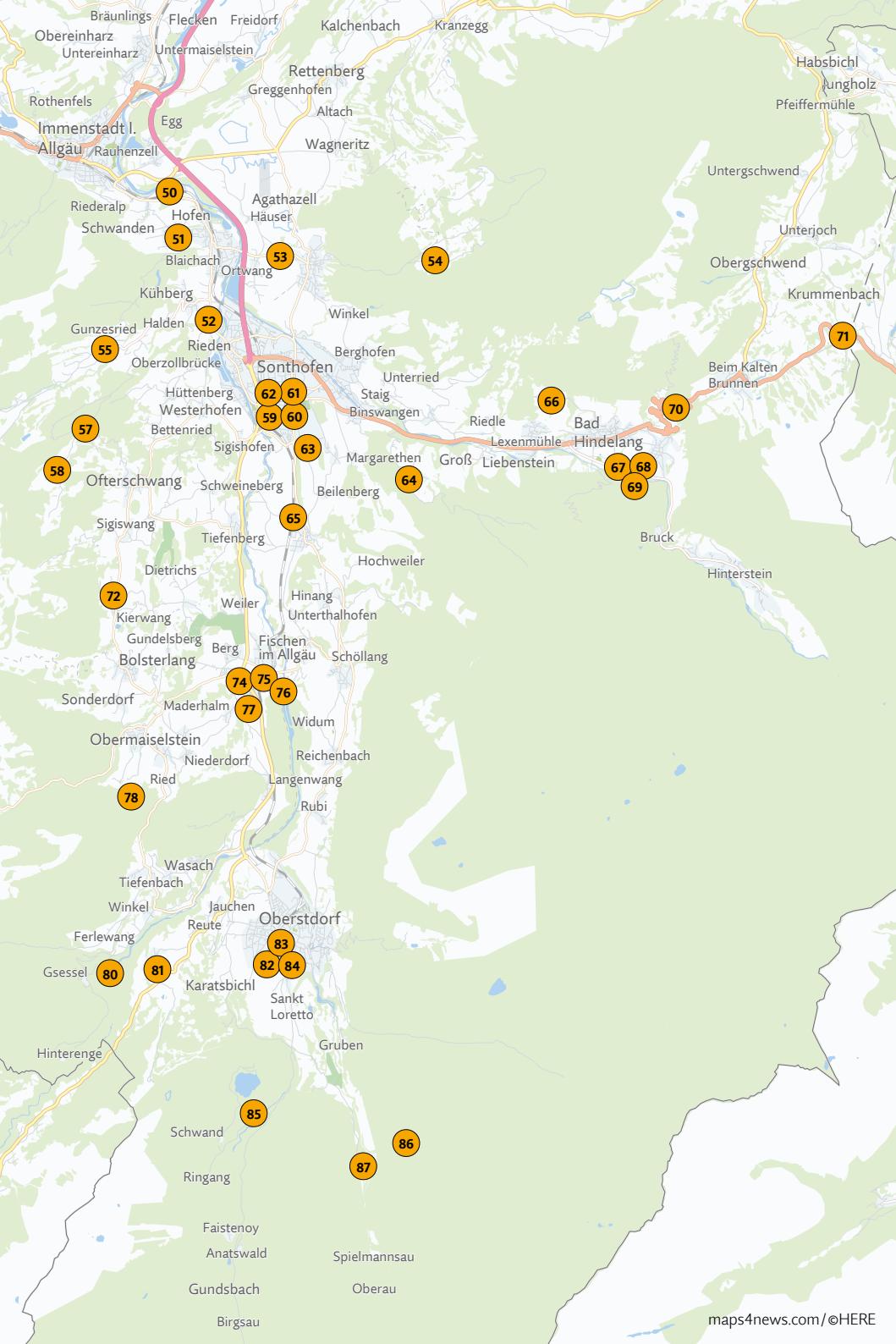
71	Etappenziele ///	
	<i>Sebaldweg von Oberjoch nach Wertach</i>	155
72	Die Holzfeller ///	
	<i>Schuhmanufaktur Keller bei Bolsterlang</i>	157
73	Jahresringe ///	
	<i>Die alte Eibe bei Balderschwang</i>	159
74	Verführung am Nachmittag ///	
	<i>Tearoom und Bistro »Tante Emma« in Fischen</i>	161
75	Bretter, die die Welt bedeuten ///	
	<i>Skimuseum in Fischen</i>	163
76	Bestechliche Nager ///	
	<i>Eichhörnchenwald in Fischen</i>	165
77	Nah am Wasser gebaut ///	
	<i>Historische Säge Obermühle in Fischen</i>	167
78	Sagenhaftes Getöse ///	
	<i>Sturmannshöhle bei Obermaiselstein</i>	169
79	So fern und doch so nah ///	
	<i>Holzkapelle Sankt Anna bei Oberstdorf</i>	171
80	Vom Eise befreit ///	
	<i>Breitachklamm bei Oberstdorf</i>	173
81	Zweite Heimat ///	
	<i>Haus Bonatz der A.-M.-Miller-Stiftung bei Oberstdorf</i> ...	175
82	Kultur in Bestlage ///	
	<i>Kunsthaus Villa Jauss in Oberstdorf</i>	177
83	Von Grund auf ///	
	<i>»Bergschau 813« in Oberstdorf</i>	179
84	In Frieden ruhen ///	
	<i>Seelenkapelle auf dem alten Friedhof in Oberstdorf</i>	181
85	Adler überm Allgäu ///	
	<i>Heini-Klopfer-Skitflugschanze bei Oberstdorf</i>	183
86	Einsam, aber nicht allein ///	
	<i>Verlassenes Dorf Gerstruben bei Oberstdorf</i>	185
87	Sein blaugrünes Wunder erleben ///	
	<i>Christlessee bei Oberstdorf</i>	187
88	Wo das Allgäu kein Ende findet ///	
	<i>Walserhaus in Hirschegg im Kleinwalsertal</i>	189

Kempten











**UM ZUR HÄNGEBRÜCKE ÜBER DIE ILLER ZU GELANGEN, FAHREN SIE ÜBER
DIE ALPENBLICKSTRASSE DURCH DEN WEILER FISCHERS BEI ALTUSRIED.
PARKEN IST DIREKT AN DER BRÜCKE MÖGLICH.**

**NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON DER GÄSTEINFORMATION
ALTUSRIED /// HAUPTSTRASSE 18 /// 87452 ALTUSRIED ///
0 83 73 / 70 51 /// WWW.ALTUSRIED.DE ///**

DAS BLAUE WUNDER

Hängebrücke über die Iller bei Altusried

1

Der Oberallgäuer an sich gilt als recht großzügig. Und so erkennt er neidlos an, wenn Mitbürger in östlicheren Gefilden der Republik den Titel »Blaues Wunder« für eines ihrer bekanntesten Bauwerke beanspruchen. Doch was dem Sachsen seine Elbe, ist dem Allgäuer seine Iller. Und über eben diese führt eine ähnliche, zugegebenermaßen deutlich kleinere Variante der blauen Hängebrücke in Dresden. Der bayerische Übergang verbindet seit 2007 bei Altusried die Weiler Fischers und Pfosen miteinander.

Imposant erscheint es aber allemal auch, das Allgäuer »Blaue Wunder«: Mit seinen 84,5 Metern Länge und den hoch aufragenden Trägern an beiden Ufern des Flusses vermittelt der Bau alleine durch seine Größe einen Eindruck von Sicherheit und Stabilität. Obwohl es beim Überqueren schon mal quietschen kann – und ein wenig schaukeln. Was für eine Hängebrücke aber so ungewöhnlich wiederum auch nicht ist.

Nötig wurde die Errichtung dieser beeindruckenden Stahlkonstruktion, um Lücken im *Oberallgäuer Rundwanderweg* sowie im *Allgäuer Jakobsweg* zu schließen, nachdem der Fährbetrieb vor Ort 2001 eingestellt worden war. Seit August 2007 – nach einem knappen halben Jahr Bauzeit unter der Leitung des Ingenieurs Heribert Hartmann – können die Oberallgäuer nun täglich ihr »Blaues Wunder« erleben. Finanziert wurde das Projekt aus Fördermitteln der EU und des Freistaats Bayern, von den Gemeinden Altusried und Dietmannsried, vom Zweckverband *Erholungsgebiete Kempten/Oberallgäu* sowie von der regionalen *Raiffeisenbank*. Und dennoch wäre die Hängebrücke wohl nie realisiert worden ohne die tätige Mithilfe vieler engagierter Bürger – und dies natürlich unentgeltlich. Denn wie bereits erwähnt: Der Oberallgäuer an sich gilt als recht großzügig.

☞ Buchstäblich durch Wald und Wiesen führt der mit zahlreichen Schautafeln bestückte Naturlehrpfad oberhalb der Altusrieder Freilichtbühne und kreuzt dabei mehrmals den malerischen Riedbach.



**UM DEN ILLERDURCHBRUCH UND DIE BURGRUINE NEU-KALDEN
ZU EREICHEN, FAHREN SIE BIS ZUM PARKPLATZ AM ENDE DER
KALDENER STRASSE BEI ALTUSRIED. VON DORT FOLGEN SIE DEM
BESCHILDERTEN FUSSWEG ETWA FÜNF MINUTEN.**

**ALLGÄUER FREILICHTBÜHNE ALTUSRIED /// IM TAL ///
87452 ALTUSRIED /// 0 83 73 / 9 22 00 /// WWW.ALTUSRIED.DE ///**

ZEITSCHLEIFEN

Illerdurchbruch und Burgruine Neu-Kalden bei Altusried

2

Eigentlich sind es gleich zwei Sehenswürdigkeiten, die den geneigten Wanderer am Aussichtspunkt am Illerdurchbruch erwarten. Wendet er die Augen von den ausladenden Windungen des wohl bekanntesten Allgäuer Flusses ab und dreht sich um, rücken die Überreste der Burg Neu-Kalden in sein Blickfeld. Genauer gesagt das Fragment eines Rundturms der einstigen Festung.

Die erste, im Mittelalter gebaute Wehranlage, heute folgerichtig Alt-Kalden genannt, lag ursprünglich ein paar Hundert Meter weiter weg. Sie verfiel wegen geologischer Verwerfungen recht früh und sollte den Eintritt in die Neuzeit nicht mehr erleben. Im Jahre 1515 ließ daher ein gewisser Joachim von Pappenheim – ein Mitglied jenes Geschlechts, das eine gängige Redewendung bekannt machen sollte – die neue Festung nahe des heutigen Illerdurchbruchs errichten.

Warum gerade dies ein idealer Standort für eine Burg war, erschließt sich dem Betrachter schnell: Der erhabenen Position mit Blick auf das Illertal mit seinen durch die unbändige Kraft des Wassers geformten, steil aufragenden Felswänden muss eine strategische Bedeutung zugekommen sein. Heute verfügt sie allerdings nur noch über einen touristischen Wert. An dieser Stelle nordwestlich von Altusried fließt die Iller noch unberührt in ihrem ursprünglichen Bett. Seinen Verlauf beginnt der Fluss ein gutes Stück südlicher in der Nähe von Oberstdorf, wo sich die Breitach, die Stillach und die Trettach zu einem gemeinsamen Strom vereinen. Bevor sie ihren weiteren Weg in Richtung Donau nehmen darf, passiert die Iller dann die beeindruckende Schleife bei Altusried. Und wir dürfen ihr dabei von oben zusehen.

☞ Einen Blick in die Vergangenheit werfen die Altusrieder immer wieder mit den Aufführungen historischer Stoffe auf ihrer Freilichtbühne, die zudem gerne von zeitgenössischen Künstlern genutzt wird.



**DIE KLUFTINGER-FÜHRUNG MIT PETER KLÜPFEL BEGINNT AM MILCHWERK
STEGMANN /// KEMPTENER STRASSE 27 /// 87452 ALTUSRIED ///**

**NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON DER GÄSTEINFORMATION
ALTUSRIED /// HAUPTSTRASSE 18 /// 87452 ALTUSRIED ///
0 83 73 / 70 51 /// WWW.ALTUSRIED.DE ///**

GRÜSSE AUCH AN ERIKA

Kluftinger-Führung in Altusried

3

Er ist der wohl bekannteste (fiktive) Ermittler in ganz Deutschland: der Allgäuer Kommissar Kluftinger, erdacht vom Autorenduo Michael Kобр und Volker Klüpfel. Seit 2003 löst der in Altusried beheimatete Polizist in etlichen Romanen – und mittlerweile auch in einigen Filmen – oftmals reichlich skurrile Fälle und lässt den Leser zugleich ein Stück weit an seinem privaten Alltag teilhaben. Dass er seine Frau Erika, aber ebenso Allgäuer Kässpatzen liebt, wiederum eine tiefe Abscheu gegen einen gewissen Doktor Langhammer hegt, weder eine große Affinität zu Fremdsprachen noch zu technischen Neuerungen besitzt – all das erfahren seine Fans Buch für Buch. Die Eigenheiten Kluftingers – dessen Vorname übrigens bisher noch nie in Gänze genannt wurde – bieten einen großen Wiedererkennungswert und machen den besonderen Charme der Romane aus.

Auf Kluftingers Spuren wandeln kann der geneigte Krimiliebhaber alle zwei Wochen auf einem geführten Spaziergang zu den Originalschauplätzen der Buchreihe in Altusried. So entdecken die Besucher etwa das Milchwerk Stegmann (bekannt aus dem Band *Milchgeld*), das Wohnhaus der Langhammers (aus *Erntedank*) oder das Musikheim, in dem der Kommissar jeden Montag die große Trommel schlägt. Natürlich darf auch ein Abstecher zu den Kluftingers selbst nicht fehlen, wo schon mal Gattin Erika aus dem Fenster schaut.

Dass der Fremdenführer der Krimifreunde mit seinem Witz, seinem Anekdotenreichtum und einem Schuss Selbstironie dabei ein wirklicher Kenner nicht nur seines Heimatortes Altusried, sondern auch der Kluftinger-Romane ist, mag nicht wirklich verwundern: Peter Klüpfel ist schließlich der Vater eines der Autoren.

☞ Nicht nur wegen seiner Erwähnung im Buch *Erntedank* ist der alljährlich im Oktober stattfindende *Alternative Markt* auf dem Rathausplatz weit über die Grenzen von Altusried hinaus bekannt.



**HEIMATMUSEUM WIGGENSBACH /// KEMPTER STRASSE 3 ///
87487 WIGGENSBACH /// 0 83 70 / 84 35 ///**

**NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VOM MARKT WIGGENSBACH ///
MARKTPLATZ 3 /// 87487 WIGGENSBACH /// 0 83 70 / 9 20 00 ///
WWW.WIGGENSBACH.DE ///**